

## Unberechtigt auf Firmengelände

**Schlotheim.** Der Wachdienst eine Schlotheimer Firma ertrappte in der Nacht zum gestrigen Sonntag einen jungen Mann, der sich sich unberechtigt auf dem Firmengelände aufhielt. Die Mitarbeiterin des Wachdienstes ging davon aus, dass dieser vielleicht in die Firma eingebrochen sein könnte und rief die Polizei. Nachdem der 17-Jährige zunächst flüchten konnte, stellten ihn die Polizisten endgültig.

Als Begründung für seinen unberechtigten Aufenthalt auf dem Gelände gab der 17-Jährige aus Grabe an, nach einer Feier seine Freundin gesucht zu haben. Er stand laut Polizei unter Einfluss von Alkohol. Zwar wurde vor Ort kein Einbruch festgestellt, dennoch nahmen die Beamten eine Anzeige wegen Hausfriedensbruchs auf.

## POLIZEI-BERICHT

### Transporter stößt beim Wenden gegen Mercedes

Leicht verletzt worden ist eine Mercedes-Fahrerin bei einem Unfall am Freitagmorgen auf der Langensalzaer Kurpromenade. Ein 33-Jähriger hatte beim Versuch, seinen Transporter in einer Parkbucht zu wenden, den herannahenden Mercedes übersehen. Beim Zusammenstoß wurde die linke Fahrzeugseite des Mercedes erheblich deformiert, eine Scheibe zerplatzte. Ein Splitter schnitt der Frau in den linken Oberarm.

### Scheibe beschädigt

Durch ein kleines Stahlgeschoss ist am Freitagabend die Frontscheibe eines in Schönstedt geparkten Pkw beschädigt worden. Wer die Kugel verschossen hat, ist laut Polizei bislang unklar. Der Sachschaden wird auf 1500 Euro geschätzt.

### Einbrecher im Keller

In einen Keller in der Bad Langensalzaer Kleinspehnstraße 1d ist am Samstagabend zwischen 20.15 und 21.30 Uhr eingebrochen worden. Die unbekanntesten Diebe ließen Sachen im Wert von 350 Euro mitgehen.

### Rempler auf dem Parkplatz

Auf dem Parkplatz des Bad Tennstedter Rewe-Marktes hat am Freitag ein bislang Unbekannter Fahrerflucht begangen. Irgendwann zwischen 5.30 und 15.15 Uhr wurde ein dort parkender silberfarbener Suzuki an der hinteren Stoßstange beschädigt. Der entstandene Sachschaden wird von der Polizei auf 1500 Euro geschätzt.

### Unfall beim Rangieren

Unfallflucht auch auf dem Bad Langensalzaer Kaufland-Parkplatz: Hier wurde ein weißer Toyota beim Ein- oder Ausparken beschädigt. Sachschaden laut Polizei etwa 600 Euro.

### Gestohlene Räder aufgetaucht

Ein Fahndungserfolg ist der Polizei in Mühlhausen gelungen. Nach einem anonymen Hinweis wurde auf Anweisung der Staatsanwaltschaft eine Wohnung durchsucht, in der mehrere im Internet zum Verkauf angebotene gestohlene Fahrräder vermutet wurden. Der Verdacht bewahrheitete sich. Der 20-jährige Wohnungsinhaber ist polizeibekannt, blieb aber zunächst auf freiem Fuß.

### Auf frischer Tat ertrappt

Am späten Freitagabend haben zwei Personen in der Wanfrieder Straße in Mühlhausen versucht, auf dem Dachboden eines Mehrfamilienhauses einzubrechen. Die Hausbewohner hörten die Geräusche und ertrappten die Einbrecher. Einer konnte flüchten, den anderen, einen 23-Jährigen aus Mühlhausen, hielten sie bis zum Eintreffen der Polizei fest.

### Sachbeschädigung in Felchta

Ebenfalls am Freitagabend randalierte eine polizeibekannt männliche Person in Felchta. Zunächst riss der 35-Jährige ein Zaunfeld aus der Verankerung und beschädigte anschließend ein Auto. Noch ehe die Polizei vor Ort eintraf, war der Täter zu Fuß in unbekannt Richtung geflohen. Insgesamt entstand ein Sachschaden von 1100 Euro.



Mit Tiroler Musik von Markus (links) und Martin Hirzinger aus Brixen im Thale zog das Publikum vom Kino durch die Bad Langensalzaer Altstadt in Richtung Stadtmuseum.

Fotos: Josef Ullrich

# Fotografin nahm Bad Langensalza mit auf die Tiroler Alm

Maren Krings eröffnete am Freitagabend mit einem Bild-Vortrag im Kino, Musik und Tiroler Käse ihre Ausstellung im Stadtmuseum

VON MARA MERTIN

**Bad Langensalza.** „Dahoam gähnt gar ned. Da is ma am aufregtesten“, sagt Maren Krings. Spricht die Künstlerin und Fotografin von „Dahoam“, meint sie Bad Langensalza. Auch, wenn Maren Krings es am Freitagabend in der Mundart ihres zweiten Zuhauses tat. Denn zu einem „Dahoam“ ist für Maren Krings längst auch Tirol geworden, der Berg und ganz besonders die Alm.

Fotografien aus zwei Almsommern stellt Maren Krings seit Freitag im Stadtmuseum Bad Langensalzas aus. Vor der Vernissage lud die Künstlerin zum Bild-Vortrag ins „Burgtheater“.

Ein Küken auf dem Küchentisch, ein bärtiger Mann, der mit dem Messer Würfel von einem Block Käse schneidet, ein Teekessel, unter dem Rauch aufsteigt – Maren Krings Bilder tragen durchaus romantische Züge. „Das war Almöhi live“, kommentierte ein Gast nach dem Vortrag.

„Als würde man dir fünf Porsche anvertrauen“

Wenn man ihr aber zuhört, merkt man schnell: Was Maren Krings dokumentiert hat, ist keine Heidi-Geschichte. Es ist ihr Tirol, wie sie es auf der Inter-schnappalm erlebt hat. Allein, verantwortlich für 28 Milchkühe. „Das ist, als würde dir jemand seine fünf Porsche anvertrauen und sagen: Ich hol' sie dann im Herbst wieder“, meinte Maren Krings, im Kino mit Stirn-



„Aufbischn und aufgebischt“ heißt ein Bild aus Brixen im Thale. Die Lederhose ist bei den Tirolern gelebte Tradition.

lampe auf dem Kopf, um die Stichwortkarten lesen zu können.

Das Kücken ist eines der zwölf, die nach dem ersten Schnee schlüpfen und deshalb in der Wohnstube lebten. Der bärtige Mann bewirtschaftet selbst eine Alm, macht Käse und hatte „die Deutsche“ zu einer Jause geladen. „Und der Teekessel war meine tägliche Rauchvergiftung“, sagt die Fotografin.

Das Leben auf der Alm sei in vielen Dingen schlichter: Wäsche wurde über dem Ofen getrocknet, an besonderen Tagen – nachdem Besuch da war – gab es Tomaten zum Spiegelei.

Oftmals sei ihr die Frage gestellt worden, ob sie nicht einsam gewesen sei, dort oben. „Wie kann man mit zwei Schweinen und so vielen Sternen einsam sein“, meinte die junge Frau am Freitag.

Für die harte, körperliche Arbeit entschädigten die Sonnenaufgänge. „Zu dieser Zeit hatte ich schon zwei Stunden gearbeitet“, erzählte die Sennerin.

„Auch, wenn es keine Bilder von Schwielen an den Händen gibt: Ich bin erstaunt, wie sie das durchgezogen hat“, meinte Sebastian Weigand, der die Ausstellung besuchte. „Es ist ein bisschen verklärte Romantik ist



Josef Margreiter, Direktor der Tirolwerbung, und Künstlerin Maren Krings bei der Eröffnung der Ausstellung.

dabei, aber reizen würde mich die Alm auch einmal“, ergänzte daneben Gunther Wurschi.

Zur Vernissage hatte Maren Krings eine kleine Delegation aus Tirol mitgebracht. „Früher haben sechs, sieben Leute eine Alm bewirtschaftet. Heute finanzieren 25 Kühe einen Senner“, sagte Josef Margreiter, Direktor der „Tirolwerbung“. Was Maren Krings mit ihrem Buch „Echt Tirol – echt oimerisch“ den Bergbauern hinterlassen habe, sei ein großes Geschenk.

Bürgermeister Bernhard Schönauf (FDP) erinnerte in seiner Eröffnungsrede an das „Welt“-Projekt, das Maren Krings

2005 mit internationalen Künstlern im Haus Rosenthal initiiert hatte.

„Bleiben Sie Bad Langensalza und uns treu – schenken Sie uns weiter kulturelle Projekte dieser Art“, wünschte sich der Bürgermeister. Und angelehnt an das Lied „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ – das ja irgendwie auch zu Bad Langensalza passe – fasste Josef Margreiter zusammen: „Maren hat uns nicht nur ihre Bilder geschenkt, sondern sich selber obendrein.“

! Ausstellung „Echt Tirol – echt oimerisch“ bis zum 7. Juli im Stadtmuseum.

## NACHGEFRAGT

### Herr Margreiter, welchen ersten Eindruck haben Sie von Bad Langensalza?

Ich bin zum ersten Mal hier. Die Stadt ist ein „Schmuckkastl“. Besonders gefällt mir der mittelalterliche Stadtkern. Auf das, was daraus gemacht wurde, bin ich als Europäer stolz.

### Wie vermarktet man eine Region am erfolgreichsten?

Es geht darum, das Leistungsangebot zuzuspitzen und dann die wichtigsten Facetten zum Funckeln zu bringen. Es darf nicht zu viel sein. Und dann muss man es so ins Schaufenster stellen, dass es zu den Leuten durchdringt.

### Lederhosen und Volksmusik – sind das Werbe-Klischees?

Bei uns definitiv nicht. Marken sind positive Klischees. Das funktioniert nur, wenn die Inhalte auch in der Bevölkerung verankert sind. Bei uns gehört die Tracht an Festtagen dazu. Der normale Lebensraum und das, was Touristen im Land erleben, müssen ineinandergreifen.

### Wo sehen Sie Potenziale für Bad Langensalza?

Ich würde bei den Gärten und dem mittelalterlichen Flair ansetzen und diese Punkte noch mehr hervorheben. Gerade, weil Gärtnern im Kommen ist.

Josef Margreiter hat als Direktor der Tirolwerbung Tirol als Marke bekannt gemacht. Gegenüber Bernhard Schönauf stimmte er zu, der Stadt Bad Langensalza eine Schulung zu geben.

# Fahrradtour unterstützt schwerkranke Kinder

Am Samstag machte die 20. „Regenbogentour“ in Bad Langensalza Halt. 120 Radler fuhren ab Mühlhausen nach Erfurt



Der Sportmix-Verein Gotha radelte als Gruppe mit: (von links) Sergej Welsch, Corina Hürtgen, Heike Graf, Ines Ludwig, Doreen Szkaley, Birgit Ethhöfer und Andras Toth genossen die Pause in Bad Langensalza.

Foto: Mara Mertin

VON MARA MERTIN

**Bad Langensalza.** Fahrrad-Ansturm am Bad Langensalzaer Bahnhof: Am Samstag machte gegen 10.45 Uhr in der Kurstadt die „Regenbogentour“ Halt. Das Startgeld für die thüringenweite Fahrrad-Tour kommt Familien zu Gute, in welchen ein Kind an Krebs oder Leukämie erkrankt ist. In diesem Jahr feierte sie ihr 20-jähriges Jubiläum.

Ursprünglich, vor 20 Jahren, führte die Tour von Stadtilm nach Arnstadt. „Seit einigen Jahren variieren wir die Strecken. Wir möchten Städte verbinden und den Teilnehmern Thüringen zeigen“, sagte Karin Allstadt von der „Elterninitiative tumor- und leukämiekranker Kinder Suhl/Erfurt“. Der Verein ist Organisator der „Regenbogentour“. Bad Langensalza sei bei

Nummer 16 schon angefahren worden. Geradelt wurde gestern ab Mühlhausen bzw. Stadtilm nach Erfurt zum Familienfest der Initiative. Ein begleitender Zug lud ein, zwischendurch von Pedalen auf Sitze umzusteigen.

„Wir fahren quasi gerade nach Hause“, sagte Christine König aus Erfurt. „Das Wetter ist klasse, das Tempo gemütlich, man lernt andere Leute kennen – und es ist für einen guten Zweck.“ Rund 120 Radfahrer traten laut Veranstalter in roten T-Shirts in die Pedale, auch einige Kinder.

Mit dem Erlös wird ein Sommercamp für Geschwisterkinder unterstützt, so Karin Allstadt. „Wenn ein Kind krank ist, fühlen sich die Geschwister oft vernachlässigt. Wir wollen sie über die Krankheiten aufklären – und ihnen eine schöne Woche ermöglichen.“

## Orgelkonzert in Kutzleben

**Kutzleben.** In die Kirche von Kutzleben wird für den kommenden Sonntag zu einem Orgelkonzert eingeladen. Organist Wieland Meinhold spielt ab 17 Uhr Stücke von Telemann und festlichen Barock aus Frankreich. Zuvor, um 16.30 Uhr, bietet Wieland Meinhold eine Orgelführung an, bei der das Instrument erklärt wird.

## Brückentag im Landratsamt

**Landkreis.** Das Landratsamt in Mühlhausen bleibt am 30. Mai, dem Tag nach Himmelfahrt, geschlossen. Ausgenommen von der Brückentagsregelung sei der Abfallwirtschaftsbetrieb, der geöffnet bleibe, heißt es aus der Verwaltung. Die Rufbereitschaft für Notfälle bleibe aber in jedem Fall abgesichert.